

	<p>Objekt: Aus dem Apennin</p> <p>Museum: Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz Robinienweg 5 03042 Cottbus 0355-75150 info@pueckler-museum.de</p> <p>Sammlung: Carl-Blechen-Sammlung der Stadt Cottbus bei der Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz</p> <p>Inventarnummer: SFPM-CBS/216</p>
--	---

Beschreibung

Einer von Carl Blechens größten Wünschen war es, Italien einmal mit eigenen Augen zu sehen und zu entdecken. Im Herbst 1828 brach er deshalb mit all seinen Ersparnissen dorthin auf und blieb für beinahe ein Jahr. Er unternahm Ausflüge zu den unter den Künstlern der damaligen Zeit beliebtesten Orte - von Venedig über die Städte Mittelitaliens bis nach Rom und weiter nach Neapel. "Der Aufenthalt in Italien bringt Blechen die befreiende Erfahrung eines ungebundenen Lebens. Herausgelöst aus der Alltagsroutine und Begrenztheit Berlins, kann er sich ganz dem Schauen und Erfassen des Neuen überlassen." Das Gemälde gehörte zu den aus Kleindöbbern, dem kriegsbedingten Auslagerungsort, entwendeten Bildern, die dann später im Handel wiederauftauchten.

Grunddaten

Material/Technik: Öl auf Holz
Maße: HxB 16.5 x 24.6 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1829
	wer	Carl Blechen (1798-1840)
	wo	
Versteigert	wann	1915
	wer	Rudolph Lepke (1845-1904)
	wo	Berlin

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Schloss Branitz

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Italien

[Person-
Körperschaft-
Bezug]

wann

wer Carl Blechen (1798-1840)

wo

[Person-
Körperschaft-
Bezug]

wann

wer Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz

wo

Schlagworte

- Apennin
- Gebirge
- Gemälde
- Landschaft

Literatur

- Rave, Paul Ortwin (1940): Karl Blechen : Leben, Würdigungen, Werk / National-Galerie. Berlin, Nr. 1522, S. 382 - 383
- Schenk-Sorge, Jutta (1990): Neapel sehen ... und malen! Die italienische Reise. In: Schuster, Peter-Klaus (Hrsg.): Carl Blechen. Zwischen Romantik und Realismus.. Berlin, München, S. 39